

stets ausführlich und mit Wirkungsschätzungen zu berichten. Anhaltspunkte für eine Beurteilung solcher Trends können z.B. die Ziele der Forschung sein.

(3) Die Mittel der Beobachtung sind die Auswertung des gesamten Kommunikationsnetzes der Menschen, der Ergebnisse unserer Erkundung und der durch sie gewonnenen Fakten und Daten und schließlich die eigenen Nahbeobachtungen im Lebensraum Erde.

Bei der Auswertung des Kommunikationsnetzes ist zu berücksichtigen, daß hier die geistige Deformierung einen besonders starken Einfluß hat und daß Wunschvorstellungen, Selbsttäuschung und bewußte Täuschung anderer den Wirklichkeitsgehalt des dort gewonnenen Materials stark herabsetzen.

Unsere eigene Erkundung wird in Zweifelsfällen besser geeignet sein, Tatsachen festzustellen und die aus der Kommunikation der Menschen gewonnenen Ergebnisse zu prüfen und zu korrigieren. Bei allen wichtigen neuen Beobachtungen ist sie zu diesem Zweck gezielt anzusetzen. Aber auch bei anscheinend wenig bedeutenden Erkundungsergebnissen ist immer zu bedenken, ob diese für die Beobachtung und ihre Untersuchung der Entwicklungslinien nicht doch wichtig sein könnten. Zwischen beiden Methoden der Gewinnung von Erkenntnissen ist daher eine ständige enge Zusammenarbeit und gegenseitige Ergänzung unerläßlich.

Eigene Nahbeobachtungen im Lebensraum Erde sind auf das unbedingt notwendige Maß zu beschränken und dann nach Möglichkeit mit Maßnahmen der Kontaktvorbereitung zu verbinden. Sie werden dann unentbehrlich sein, wenn Unterlagen für das Vorausdenken kriegerischer und ökologischer Katastrophen beschafft werden müssen. Aber auch Zunahme und Wanderungsbewegungen der Erdbevölkerung, Unruhen und andere örtliche Katastrophen und der Zustand der Untersysteme der Erde (s. a. B II) werden oft nur durch eigene Beobachtungen aufgeklärt werden können. Aus dem Kommunikationsnetz der Menschen ist zu solchen Vorgängen selten ein zutreffendes Bild zu gewinnen.

Bei allen Nahbeobachtungen sind die Anweisungen für das Verhalten gegenüber den Menschen (A II e) und für die Kontaktvorbereitung (A III) sorgfältig zu beachten.

### c) *Erkundung*

(1) Die ursprüngliche Hauptaufgabe aller Expeditionen zur Erde wird mit der Erkundung fortgesetzt.

Die Erkundung liefert Unterlagen für die Zukunftsplanung der Umsiedlungsbehörde. Hierzu gehören

- alle kosmischen Einwirkungen auf die Erde, besonders die Einflüsse der Sonne und des Mondes,
- alle internen Einflüsse auf das eigene Klima innerhalb des Systems Erde.

Beides ist zu einer langfristigen Vorausschau auf das Klima, auf die Entwicklung der Meereshöhe und die Verteilung von Land, Wasser und Eis erforderlich. Die Einwirkung der Menschen auf die verschiedenen Faktoren der Klimabildung ist dabei einzubeziehen.

- Alle Veränderungen der Landteile der Erde und des Meeresbodens, von Erdbeben und Vulkantätigkeit
- erforderlich zu einer langfristigen Vorausschau auf mögliche örtliche und regionale Katastrophen,
- alle Veränderungen in der Zusammensetzung der Atmosphäre und deren Auswirkungen auf den Lebensraum Erde,
- die Zusammensetzung des Wassers der Meere und der Binnengewässer, des Regens und des Grundwassers, der Grundwasserstand, der Bewuchs der Landteile mit allen wichtigen Veränderungen - auch durch die Einflüsse der Menschen - alles dies dient einer langfristigen Planung der Ernährungsmöglichkeiten und der Bevölkerungsregulierung,
- ein genauer Überblick über Lage und Umfang aller Vorräte an Rohstoffen für eine langfristige Planung von Verbrauch und Vorratshaltung. Der Verbrauch durch die Menschen ist bei jedem Rohstoff auf das Erdjahr bezogen anzugeben.
- Besonders interessierende oder dringend benötigte Einzelheiten oder auch Auskünfte über neue Erkundungsgebiete werden von Fall zu Fall durch die Fragebogen angefordert.

Auf festgestellte wichtige Veränderungen gegenüber früheren Erkundungsergebnissen und auf neue, wesentliche Erkenntnisse der Erkundung ist bei den Meldungen hinzuweisen.

(2) Die Erkundung liefert wichtige Grundlagen für die Tätigkeit der Beobachtung. Alle Erkundungsergebnisse sind daher auch für die Beobachtung auszuwerten. Oft werden sie der Beobachtung wichtige Anstöße geben können. Andererseits wird die Erkundung im Auftrag der Beobachtung oft Unterlagen beibringen müssen, die anders nicht beschafft werden können, aber zur Prüfung und Bestätigung der Beobachtungsergebnisse unentbehrlich sind.

(3) Die Erkundung hat den Hauptanteil der benötigten Meßdaten und Materieproben beizubringen (s. a. A II d), zu denen auch Pflanzen und Tiere gehören können. Menschen dürfen für Untersuchungen nur in besonderen Fällen und im Auftrag der Zentralen Leitung herangezogen werden, Genehmigungen müssen von Fall zu Fall beantragt werden. Nach einer Weisung der Umsiedlungsbehörde sind solche Untersuchungen im allgemeinen an Ort und Stelle durchzuführen. (A II e).

Dieser Teil des Auftrages, die Naherkundung, bringt ein häufigeres Aufsuchen des nahen Erdraumes und die Notwendigkeit von Landungen mit sich. Dabei werden sich Begegnungen mit Menschen nicht immer vermeiden lassen. Unter Umständen können sie sogar im Rahmen des Auftrages notwendig sein. Bei der Naherkundung müssen daher die Anweisungen für das Verhalten gegenüber Menschen (A II e) besonders beachtet und verantwortlich gehandhabt werden.

(4) Aus der besonderen Art des Auftrages der Erkundung ergibt sich, daß ihr auch der größte Teil der Maßnahmen zur Kontaktvorbereitung zufällt (A III). Diese Maßnahmen sind umfangreich und langfristig angelegt. Sie können je nach Entwicklung der Lage Schwerpunkte im Einsatz notwendig machen, auch unter zeitweisem Verzicht auf die Erkundung oder auf weniger wichtige Teile von ihr.

#### *d) Meßdaten und Materieproben*

(1) Zur ständigen Kontrolle unserer bisherigen Erkenntnisse und der Folgerungen, die wir aus ihnen ziehen, für eine zuverlässige Überwachung aller wichtigen Entwicklungen und Gefahren auf der Erde und schließlich für die Gewinnung neuer Einsichten bedürfen wir regelmäßig zuverlässiger Meßdaten und überlegt ausgewählter Materieproben. Ihre Beschaffung und die Auswahl sind meist Sache der Erkundung.

Neben den nach der Standardliste und nach eigenem Ermessen ausgewählten Daten und Materieproben werden solche auch von der Umsiedlungsbehörde für deren langfristige Zukunftsplanung in Abständen durch Fragebogen angefordert. Materieproben werden der Umsiedlungsbehörde jedoch nur auf besonderen Wunsch in Materieform übermittelt. Im allgemeinen erhält sie das Ergebnis der geforderten Auswertung und auf Wunsch auch eine optische und akustische Übertragung des Auswertungsvorganges. Ausnahmen können vor allem bei lebenden Pflanzen, Tieren und Menschen notwendig werden. Für deren Weiterleitung unter erdgemäßen Transportbedingungen ist die Einsatzkontrollkommission verantwortlich.

(2) Die Standardliste enthält alle Messungen und Materieproben, von deren Notwendigkeit und Bedeutung sich die Umsiedlungsbehörde bis jetzt überzeugen konnte. Die dort für Wiederholungen und Vergleichsproben festgelegten Zeiträume sind in Erdzeit angegeben.

Ferner gibt die Standardliste an, was im einzelnen gemessen und untersucht werden soll. Dies ist jedoch nur das Minimalprogramm. Über die Notwendigkeit einer Erweiterung vorgeschriebener Messungen und Untersuchungen muß an Ort und Stelle von den Erkundern entschieden werden.

Daneben ist der Erkundung freigestellt, ganz neue, bisher nicht vorgesehene Meßdaten und Materieproben vorzuschlagen oder beizubringen, besonders wenn sich neue, noch nicht beschriebene Gefahren abzeichnen oder bereits erkannte Gefahren sich so deutlicher darstellen und abwägen lassen. Die Umsiedlungsbehörde wird von Fall zu Fall entscheiden, ob solche Messungen und Untersuchungen in die Standardliste aufgenommen werden.

(3) Die wichtigsten Forschungsgebiete, die zur Überwachung des Lebensraumes Erde durch Messungen bzw. Materieproben gründlicher zu erkunden und laufend zu kontrollieren sind:

- Die Sonnenaktivität und ihre Einflüsse auf die Erde
- Sonstige Strahlungen aus dem Kosmos
- Eigenschaften und Verhalten des Magnetfeldes der Erde
- Temperaturen und Zusammensetzung von Luft und Wasser in allen Schichten der Atmosphäre und allen Gebieten des Lebensraumes Erde einschließlich Grundwasser
- Luftströmungen, ihre besonderen Veränderungen